

LEGAL TECHNOLOGY 2018

CLI
CORPORATE LEGAL
INSIGHTS®

Auf dem Weg zu Legal Technology 3.0



CLI Corporate Legal Insights | Wolters Kluwer Deutschland (Hrsg.)

LEGAL TECHNOLOGY 2018

Inhalt

VORWORT

Ralph Vonderstein, Wolters Kluwer Deutschland GmbH..... 4

MANAGEMENT SUMMARY6

GESAMTZUSAMMENFASSUNG 8

EINLEITUNG UND ÜBERBLICK:

Legal Technology: Zurück in die Zukunft
von Professor Dr. Peter Körner12

STUDIENERGEBNISSE 24

1 DEMOGRAFIE DER STUDIE.....26

1.1 Branchenverteilung der teilnehmenden Unternehmen28

1.2 Größe der teilnehmenden Unternehmen 32

1.3 Position der Befragten im Unternehmen.....36

Zusammenfassung39

2 EMPIRISCHE ERGEBNISSE DER STUDIE40

2.1 Die Treiber (Ziele, Herausforderungen, Strategie)

2.1.1 Bedeutung von Legal Tech für die Rechtsabteilung..... 42

2.1.2 Ziele der Rechtsabteilung bei der Einführung von Legal Tech 45

2.1.3 Herausforderungen für die Rechtsabteilung 48

2.1.4 Legal Tech-Strategie 52

Zusammenfassung 57

2.2 Die Organisation (Nutzung, Vor- und Nachteile, Prognose)

2.2.1 Einzug von Services und Solutions in die Rechtsabteilungen..... 58

2.2.2 Genutzte Services und Solutions in der Rechtsabteilung.....62

2.2.3 Vorteilhaftigkeit von Services und Solutions 66

2.2.4 Chancen und Risiken bei der Einführung69

2.2.5 Bedrohungen durch Legal Tech74

2.2.6 Die Zukunft von Legal Tech in der Rechtsabteilung..... 77

Zusammenfassung80

**3 HIGH LEVEL-DIGITALISIERUNG IN DER RECHTSABTEILUNG:
WAS KOMMT, WAS GEHT, WAS BLEIBT?** 82

Anwendungsgebiete, Rationalisierungspotenziale, Chancen und Risiken der Einbindung
externer Anbieter..... 84

4 LEGAL TECH 3.0: DIE DIGITALE ZUKUNFT DER RECHTSBERATUNG..... 96

Distributed Ledger, Chatbots and beyond.....98

DAZU RATEN SACHKUNDIGE RECHTSANWÄLTE UND MANAGER.....	106
„Die Zukunft der Legal Tech liegt in Apps“ Interview mit Dr. Pietro Brambilla und Michael R. Winkler	108
Smart Documents – Prozesse beschleunigen und Kosten senken Roy Grunewald.....	110
Digitale Transformation der Rechtsabteilung – Legal Tech als strategische Herausforderung und Chance Dr-Ing. Sascha Theißen	114
Juristisches Risikomanagement im Umfeld von Legal Tech Jan Borowski	120
LEGAL Rights Management Dr. Schmidt-Vollmer.....	126
Mehr Effizienz durch Digitalisierung Dr. Silvio Kupsch	130
Künstliche Intelligenz im Recht – Was geht, was nicht und wo geht die Reise hin? Dr. Paul von Bünau	134
Auf dem Weg zu Legal Technology 3.0 Interview mit Ralph Vonderstein	138
ANHANG	142
AUTORENVERZEICHNIS	144
SCHLAGWORTREGISTER	147
WEITERFÜHRENDE LITERATUR.....	148
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	150
IMPRESSUM	151



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Legal Technology ist das Thema der Stunde – in den angelsächsischen Ländern ohnehin, nun aber auch in Deutschland. Und das nicht mehr nur auf Workshops und Juristenkongressen und in den Fachmedien. Die eingängige Kurzform „Legal Tech“ elektrisiert auch die Publikumspresse. Die SÜDDEUTSCHE ZEITUNG erklärt, wie die Rechtsberatung aus dem Netz funktioniert. ZEIT ONLINE beschreibt, wie man mit Legal Tech automatisch Recht bekommt. Die FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG prognostiziert, dass der Computer Anwalts Liebling werden wird. Und die NEUE ZÜRCHER ZEITUNG diagnostiziert bei den Juristen rasch um sich greifendes Febris Digitalis, übersetzt: Aufrüstungsfieber. Niemand zweifelt daran, dass Rechtsberatung und Informationstechnologie zusammenwachsen. Die einzige Frage, die sich noch stellt, lautet: Wie schnell durchdringt die Digitalisierung die Kanzleien und die Rechtsabteilungen in den Unternehmen?

Die für die vorliegende Studie befragten Leiter und Leiterinnen der Rechtsabteilungen mittelgroßer bis sehr großer Unternehmen geben darauf Antwort. Sie heißt, zusammengefasst: Legal Tech kommt ohne jeden Zweifel. Nur vermutlich nicht so rasch und so umfassend, wie es die Mandanten gerne hätten. Sie wünschen es sich aus Kostengründen, aus Zeitgründen und weil die Digitalisierung neue Services in Aussicht stellt, die heute weder durchführbar noch abrechenbar sind. Zuweilen noch nicht einmal vorstellbar. Denn Legal Technology entwickelt sich aus Visionen dessen, was möglich wäre. Ebenso wie High Technology einst die Vision hatte, man müsse nur eine genügend große Zahl von Computern zusammenschließen, um ein weltweites Netzwerk schaffen zu können, eine Art Internet ...

Aus Sicht der General Counsel ist das Zögern verständlich. Denn die Legal Offices sehen sich heute mit einem viel härteren Wettbewerbsdruck konfrontiert als noch vor einigen Jahren. Ihre Leistung wird vom Unternehmen Jahr für Jahr auf den Prüfstand gestellt und dabei sehr viel genauer analysiert. Da möchte sich niemand vom grassierenden Febris

Digitalis anstecken lassen, ohne die Gewissheit zu haben, dass es ein heilsames Fieber ist. Dass Legal Tech keine Datenverluste mit sich bringt und dass seine Einführung keinen Komplettumbau der Rechtsabteilung erforderlich macht. Dass es einfach ein zusätzliches, wertvolles Hilfsmittel für die Arbeit der Rechtsanwälte und Supportkräfte ist. Dass Legal Tech tatsächlich hält, was es zu leisten verspricht.

In vier von fünf Rechtsabteilungen, auch das zeigt diese Untersuchung, hat Legal Tech der ersten Generation schon Einzug gehalten. Aber Juristen sind von Haus aus vorsichtig. Viele wollen die Entwicklung der kommenden Monate und Jahre noch eine Zeitlang beobachten, bevor sie in Hardware, Software und Mitarbeiterkompetenzen investieren und sich auf die Höhen von Legal Tech 2.0 oder gar Legal Tech 3.0 emporschwingen.

Digitalisierung kann freilich nur gelingen, wenn eine Vision vorangeht, wie neue digitale Geschäftsmodelle, Produkte und Services aussehen könnten. Denn Legal Tech bedeutet nicht das schlichte Installieren von Tools, sondern erfordert einen ganz neuen Blick auf Kanzlei und Rechtsabteilung. Man muss offen sein für alle Ideen, die in diesem Prozess womöglich entstehen. Natürlich muss gründlich geprüft werden: Wie hoch ist der Added Value aus Mandantensicht und aus der Warte der Rechtsabteilung? Wann rechnet sich die Investition? Und sollte das Investment im ersten Moment hoch scheinen: Kann es sich langfristig trotzdem lohnen, weil der Verzicht auf den Ausbau der Digitalisierung hohe Opportunitätskosten mit sich bringt? Es ist damit zu rechnen, dass die Verfügbarkeit von Legal Tech die Begehrlichkeit der Mandanten befeuern wird. Kickt man sich womöglich aus dem Wettbewerb, wenn man allzu lange wartet?

Jede Rechtsabteilung muss und wird ihren individuellen Weg finden, um mithilfe der richtigen Software und der richtigen Brainware – allen voran der Aufgeschlossenheit für die neue Technologie – von ihren Leistungen zu überzeugen. Mittelständische Unternehmen mit einer kleinen Rechtsabteilung benötigen andere Lösungen als Konzerne, die mehrere Dutzend Juristen beschäftigen. Stets gleich bleibt aber die Herausforderung, Legal Technology so in die Rechtsabteilungen zu integrieren, dass die Kernkompetenzen der Anwälte noch gesteigert werden. Wenn das gelingt, haben es die Legal Offices der Unternehmen in der Hand, zum Motor der Digitalisierung in der Rechtsbranche werden.

Ralph Vonderstein
Geschäftsführer und Leiter Geschäftsbereich Legal Software,
Wolters Kluwer Deutschland GmbH